

# Herbst-Newsletter 2019

## Die Themen:

- «Aufwisch» – aus unserem Hundeschul-Alltag
- «Wie stelle ich dem Hund das ab?»
- Erste-Hilfe-Kurs am 28. November 19-22 Uhr
- dogrelax – Blick aufs Herbstprogramm

[der Newsletter im PDF](#)

---

**D**ie Hitzetage sind für dieses Jahr wohl definitiv vorbei. Die Blätter beginnen zu fallen, und wenn der Wind einsetzt, fliegen sie herum und möchten von den jungen Hunden eingefangen werden. Der erste Spaziergang des Tages beginnt in der Morgendämmerung, und mit der Zeitumstellung fällt dann der Abendspaziergang ganz in die Dunkelheit. Zeit, sich wieder einmal Gedanken darüber zu machen, wie ich mich selber und den Hund im Dunkeln schütze, indem ich allenfalls reflektierende oder helle Kleidungsstücke trage, vielleicht dem Hund ein leuchtendes (bitte nicht blinkendes!) Halsband anziehe oder ihn/uns sonst wie markiere, damit wir in der Dunkelheit gesehen werden.

**W**ir stehen kurz vor unserer [Ferienwoche](#) und freuen uns darauf, nette Menschen mit ihren Hunden aus dem Alltag in eine genussvolle Erlebniswelt zu entführen. Doch denken wir daran:

Ferien, so schön und abwechslungsreich diese im Leben sind, sie bedeuten für den Hund immer eine einschneidende Veränderung, auf die er sich und auch wir uns einstellen müssen. Er wird aus seiner gewohnten Situation herausgenommen und muss sich auf viel Neues einstellen. Das ist bekanntlich für jedes Lebewesen mit Stress verbunden: neuer Ort, neue Umgebung, andere Menschen, Tiere, anderer Tagesablauf. Also helfen wir dem Hund, indem wir das Programm angemessen gestalten und ihn nicht überstrapazieren. Wenn wir gewisse Begleitmassnahmen treffen, den höheren Energieverbrauch mit etwas grösseren Futterrationen ausgleichen, ihm die notwendigen Pausen gönnen und auf genügend Ruhezeit achten, zusätzliche Aufregungen vermeiden und ihn etwas genauer beobachten, dann können wir alle, samt Hund, die Ferien besser geniessen.



**U**nd noch etwas: Im November wird **dogrelax** tatsächlich bereits 10 Jahre alt. Aus einem beinahe schüchternen Beginn mit Nasenarbeiten und Sachkundenachweis ist über zielstrebige Arbeit und Weiterentwicklung etwas herangewachsen, worauf wir ein wenig stolz sind. In bescheidenem Rahmen möchten wir diesen ersten runden Geburtstag diesen Winter begehen, unsere Kräfte jedoch vor allem in unser weiteres Wirken investieren und immer dazulernen. Mehr davon dann im nächsten Newsletter!

---

## «Aufwisch» – aus unserem Hundeschul-Alltag

Ein auch hundeschul-mässig schöner, allerdings strenger Sommer liegt hinter uns. Auf iPhone und Smartphone wird auf unserer neuen Website herumgesurft, als wäre es nie anders gewesen. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an Matthias und Doris Hirsch-Hoffmann, die als deren Erbauer uns von Beginn weg über die technischen Hürden der User hinweggeholfen haben. Und auf [facebook](#) berichten wir oftmals aktuell über das Hundeschul-Geschehen. Was, Sie haben „Hundeschule dogrelax“ noch nicht gelikt? Dann sofort nachholen 😊 !



Was gibt es aus dem dogrelax-Betrieb zu vermelden? Es gehört inzwischen für uns zur traurigen Pflicht, auch von Hunden Abschied nehmen zu müssen, die wir lange Zeit begleiten durften und die einem ans Herz gewachsen sind. Am 3. Juli suchte Bailey bei uns nochmals Personen, wie immer mit Erfolg, und das auf drei Läufen, was weitherum Beachtung fand! Zusammen mit Marlis war er regelmässig Gast in der Hunde-Ferienwoche in Menzenschwand. Wenige Tage nach seinem letzten Trail, kurz vor dem 7. Geburtstag, musste er über den Regenbogen geschickt werden, womit ihm weiteres Krebsleiden erspart blieb. Bailey, wir werden dich nie vergessen!

Das [SBA-Training](#) geht nach den Herbstferien in die 5. Runde!

„Sozial begegnen im Alltag“, so der Titel. Dieser mag den Anschein geben, dass dieser Kurs ausschliesslich für Hunde mit einem „Verhaltensthema bei Begegnungen mit Artgenossen“ wäre. Dem ist keineswegs so. Das SBA-Training gibt Menschen und Hunden weitere Sicherheit im Alltag und in dessen verschiedenen Situationen, die dabei angetroffen werden. Ob Hunde, die – aus welchem Grund auch immer – unbedingt zum andern hinmöchten, obschon es die Situation nicht erlaubt, Hunde, die vermehrt über Kommandos geführt worden sind, solche, die vielleicht unangenehme Erfahrungen mit Artgenossen gemacht haben, oder ob Hunde, die dazu neigen, bei bedrohlich erscheinender Lage nach vorne zu gehen, ob Menschen, die zusammen mit ihrem Hund schlicht gute Begegnungen an der Leine machen und mehr Routine bekommen möchten – im [SBA-Training](#) sind sie wirklich alle willkommen.



Über 30 Mensch-Hund-Teams durften wir bereits mit diesem Kurs begleiten. In entspanntem Rahmen absolvieren wir sogenannte Sozialspaziergänge, bei denen es darum geht, dass der Hund an der Leine soziale Begegnungen mit Artgenossen auf angemessene Art

und Weise machen kann. „Grüezi“ sagen steht dabei nicht im Vordergrund – umso schöner, wenn auch das anstandslos und wenig aufgeregt funktioniert. Es geht jedoch vielmehr um ein „Respektieren und Respektiert-Werden“, bei dem der Mensch nur so viel Unterstützung gibt, wie sie aus seiner Sicht in der bestimmten Situation der Hund allenfalls benötigt. Denn das Ziel ist nämlich, dass dem Hund so viel Raum respektive Freiheit gegeben wird, damit er selbständig und möglichst ruhig die Begegnung absolvieren kann. Die nächste Folge startet nach den Herbstferien.

**D**er [Fit-Mix-Kurs](#) ist nach wie vor das Highlight für manche bewegungsfreudige Hunde und ihre Menschen. Das Bewältigen von verschiedensten Aufgaben, vom Geräteparcours über die Kleinstsuche, die Suche im Trümmerhaufen, Suchen – finden – bringen etc. macht einfach Spass – Mensch und Hund. Weil es jeweils bereits am Vormittag warm wurde, so waren die Teams diesen Sommer froh, zwischendurch im Schatten der Bäume auf dem Hundeplatz verweilen zu können.

**U**nser handgemachten Qualitätsleinen, bestückt mit Edelstahlkarabiner, sind längst nicht mehr nur Geheimtipp für alle jene, die den Spaziergang an der Leine richtig geniessen möchten. Werfen Sie einen Blick auf unser [Leinenangebot](#). Unsere Industrienähmaschine Dürkopp Adler hat einen stärkeren Motor erhalten und ist wieder voll im Einsatz. Auf dass die bestellten Leinen nach Mass und auf Wunsch, in verschiedenen Farben und vor allem Längen nicht lange auf sich warten lassen, garantiert Fränzi Scherer – wir sind sehr froh um ihren Einsatz.

**O**hne den folgenden Dank darf dieser „Aufwisch“ nicht abgeschlossen werden. Wir danken auch den zahlreichen

Teilnehmenden der [Welpenkurse](#) und [Junghundkurse](#), der andern Alltagskurse wie [Mein Hund und ich](#), den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des [Mantrailings](#), die wir jeweils mittwochs, samstags und sonntags dabei haben dürfen sowie all denjenigen, die bei uns für Privatkurse und Beratungen im Verhaltensbereich aufgesucht haben, für ihr Vertrauen. Es braucht gerade beim Übermut eines Junghundes und in manchen Alltagssituationen das notwendige Verständnis für den Hund und seine Verhaltensweise. Das notwendige Wissen, dazu die Empathie, die es gemeinsam umzusetzen und zu leben gilt, ermöglichen uns dabei die guten Gefühle, wie sie für das Zusammenleben in einer guten Mensch-Hund-Bindung die Voraussetzung darstellen.

Wir sind gerne bereit, Menschen mit ihrem Hund auf diesen Weg zu führen und zu begleiten.

---

## «Wie stelle ich dem Hund das ab?»

Es ist eine der meist gehörten Fragen, die ein Mensch-Hund-Trainer zu Gehör bekommt. Dabei gilt es gewisse, aus menschlicher Sicht als Untugend erscheinende Verhaltensweisen beim Hund zu korrigieren. Oft handelt es sich um einen jungen Hund, der noch gar nicht richtig weiss, was sein Mensch denn von ihm wünscht. Es geht hier nicht etwa darum, Rezepte gegen das Bellen, wenn es klingelt, gegen das Hochspringen, wenn Bekannte kommen, gegen das Buddeln, wenn eine Maus im Loch sein könnte etc. etc., sondern einfach darum, wie der Mensch sich selber helfen kann und damit umgehen soll, damit er mit solchen Hunde-Situationen besser klarkommt. In Anlehnung an das letzte Newsletter-Thema „Wenn der junge Hund zur Nervensäge wird“ nun unser 5-Punkte-Programm für den entspannten Hundealltag.



1. Passt Ihnen ein Hundeverhalten nicht, so versetzen Sie sich mal in die Hundesicht und fragen sich, warum Sie an dessen Stelle das so gerne tun würden. – Dann gehen Sie zurück in die Menschensicht, und beurteilen mit der Erfahrung der Hundesicht das Verhalten von neuem mit den Fragen: Ist das Verhalten gefährlich? Schadet es jemandem, dem Hund selbst, Ihnen? Widerspricht es dem Gesetz oder gesellschaftlichen Anforderungen, oder nur den Vorstellungen des Nachbarn (oder der eigenen)?
2. Jetzt erfolgt das Abwägen: Muss das Verhalten wirklich abgestellt werden, oder sollte ich eigentlich damit klarkommen können? In welcher Relation stehen die guten und schlechten Gefühle. Beispiel: Sie sind eine Stunde mit dem Hund spaziert, und es war ein wundervoller Spaziergang, bis auf die letzte Begegnung kurz vor dem Ankommen zu Hause: Der Hund ist 3 Sekunden in der Leine gehangen und hat den verhassten Nachbarshund angebellt, was Sie im Moment furchtbar geärgert hat, weil Sie zu wenig vorausgeschaut haben und dem Hund hätten ausweichen

können und der Nachbar etwas gerufen hat von „Hund im Griff haben“. Was wiegt nun mehr: 59 Minuten und 57 Sekunden toller Spaziergang mit Ihrem Hund, oder 3 die Sekunden Bellen, Ihr Ärger – und der blöde Nachbar?

3. Kommen Sie zum Schluss, dass das Verhalten trotz aller Erwägungen abgestellt werden soll, dann überlegen Sie sich, welche Sofortmassnahmen Sie treffen könnten, damit der Hund das Verhalten möglichst nicht mehr zeigen muss. Beispiele: andere Routenwahl für den Spaziergang, Bogenlaufen um die oder mehr Distanz zur Reizquelle, Klingelton der Hausglocke abdämpfen, auf faire Art Grenzen setzen (mit der Leine, damit er nicht hochspringen, jagen usw. kann), Hund zurückrufen, bevor er sich auf dem frisch ausgeführten Kuhmist wallt, keine erreichbaren Essensreste auf dem Tisch oder in der Küche herumliegen lassen etc. – Das Ziel ist, dass dem Hund möglichst keine Gelegenheit gegeben wird, das Verhalten weiter zeigen zu müssen bzw. zu können und damit weiter einzuüben.
4. Suchen Sie nach der Ursache, dem Auslöser für das unerwünschte Verhalten; analysieren Sie die Situation, was ist vorher passiert, Stresslevel, Unter-/Überforderung, Tagesablauf, Gesundheit abklären (Schmerzen können manches auslösen), Ihre eigene Laune, die Rasse (z. B. Jagd- oder Wachhund) und mehr. Nebst einer inneren Motivation gibt es in der Regel dazu eine äussere, beide sind zu beachten. Zögern Sie nicht, eine ausgebildete [Verhaltenstrainerin](#) (-trainer) beizuziehen.
5. Arbeiten Sie begleitet mit dieser [Fachperson](#) am betreffenden Verhalten, indem Sie die Situation (z. B. Distanz) so verändern bzw. entschärfen, dass sie der Hund bewältigen kann, ohne das unerwünschte Verhalten zeigen zu müssen. Lernen Sie ihm in besagter Situation das



erwünschte Verhalten, vielleicht ist das durch ein Umlenken des gezeigten Verhaltens, über ein Alternativverhalten oder ein Angebot verbunden mit freier Wahl möglich. Nutzen Sie dabei die positive Verstärkung, indem Sie das erwünschte Verhalten belohnen (Lob, Futter, Spiel). Vermeiden sie dabei strikte die auslösende Situation, damit der Hund nicht in das frühere Verhalten zurückfallen kann. Und: Arbeiten Sie auch an sich selber, an Ihrer Einstellung, Motivation, ihrer Klarheit, Konsequenz, Freundlichkeit, bleiben Sie fair und gelassen, vermeiden Sie negative Gefühle sowohl bei Ihnen als auch beim Hund, setzen Sie keine aversive Mittel/Methoden ein (Leinenkorrektur, Schmerzen zufügen, erschrecken, strafen, anschreien etc.).

Wir befinden uns als Hundehalter in der ständigen Gefahr, uns von irgendwelchen Erziehungszielen lenken und vereinnahmen zu lassen, die uns und unserem Hund von der Zeit stehlen, die wir mit schönen, gemeinsamen Erlebnissen und viel nützlicheren Dingen füllen könnten. Eine gute Bindung ist etwas Gegenseitiges, sie setzt viel gute Kommunikation voraus. Und diese besteht wahrlich nicht darin, dass ein Lebewesen die Befehle erteilt und das andere sie ausführt.

---

## **«Erst-Hilfe-Kurs Hund» mit Dr. med. vet. Andrea Meyer**

**W**iederholt sind wir angefragt worden, wann wir den nächsten [Erst-Hilfe-Kurs](#) durchführen würden. Nun ist es so weit: Am Donnerstag, 28. November 2019, 19 bis 22 Uhr, Berufsschulhaus Martinsberg, Baden, findet ein weiterer «Erst-Hilfe-Kurs Hund» statt. Kosten: CHF 80.00 inklusive Unterlagen. Erneut haben wir

Tierärztin Andrea Meyer, selber Hunde- und Verhaltenstrainerin, für diesen Kurs gewinnen können. – Sie können sich [hier](#) anmelden, die Platzzahl ist beschränkt.



Vor Notfällen mit dem eigenen Hund sind wir nicht gefeit, auch wenn wir noch so gut aufpassen. Wir können uns aber insofern wappnen, als dass wir uns das notwendige Wissen aneignen und in der entsprechenden Situation kühlen Kopf bewahren, um richtig handeln zu können. In zweieinhalb Stunden vermittelt uns Andrea Meyer das notwendige Wissen über die Anatomie des Hundes und zeigt uns, wie wir in einem bestimmten Notfall reagieren sollen. – Der Kurs findet ohne Hund statt.

---

## Das dogrelax-Herbstprogramm

Das [SBA-Training](#) geht am Donnerstag, 17. Oktober in die 5. Auflage. Wer sich mit seinem Hund an der Leine gerne in einem idealen Lernrahmen auf angemessene Begegnungen mit Artgenossen einlässt, ist hier richtig. Dazu vermitteln wir auch

einiges an Wissen über den Hund, sein Verhalten und wodurch es beeinflusst werden kann.

**N**ach den Herbstferien beginnen wieder die neuen [Junghunde-Kurse](#). Wer mit einem jungen Hund gute Erfahrungen machen und gemeinsam mit ihm für den Alltag etwas dazulernen möchte – ob Ersthundehalter oder bereits mit Hunde-Erfahrung – ist herzlich willkommen, auch wenn bei uns zuvor kein Welpenkurs besucht worden ist.

**Die [Welpenkurse](#)** (Samstag und wieder am Dienstag) sind bei uns rollend, das heisst, einsteigen kann man jederzeit, sofern es Platz hat. Wir bieten ein ruhiges Umfeld, wo sich Mensch und Welpen wohlfühlen und dabei erste Kontakte mit Artgenossen und andern Menschen machen können. Die individuelle Betreuung ermöglicht es, dass auch auf spezielle persönliche Fragen zum Welpen eingegangen werden kann.

**F**it-Mix-Kurs – so heisst der vielseitige Beschäftigungskurs auf unserem Hundeplatz. [Fit-Mix-Kurse](#) figurieren auch wieder im Winterprogramm, und mit ein wenig Glück findet man noch einen freien Platz vor. – Und haben Sie Interesse, mit Ihrem Hund in die Personensuche einzusteigen? Am besten sogleich anmelden, es wird beim [Mantrailing](#) immer wieder mal ein Platz frei.

---

***Allen Fellnasen mit ihren Menschen eine glückliche Zeit – bis zu unserem 10-Jahr-Jubiläum.***

**Ihr dogrelax-Team – Jacqueline & Roman Huber**

Wenn Sie den dogrelax-Newsletter [nicht wünschen](#) und von der Adressliste gestrichen werden möchten, teilen Sie es doch bitte mit.